

Hinterrad ausbauen

Für viele Arbeiten, sei es nun ein banaler Reifenwechsel oder auch die Überholung der hinteren Bremse, muss das Hinterrad ausgebaut werden. Vor dieser Arbeit graut es einigen Schrauber, allerdings ist es gar nicht so schwer wenn man ein paar einfache Grundregeln befolgt.



Zunächst muss der Auspuff abgebaut werden. Bei Rollern mit hinterer Scheibenbremse muss zusätzlich der Bremssattel vom Sattelhalter abgeschraubt werden. Der Roller muss für die folgenden Arbeitsschritte auf dem Mittelständer stehen. Fahrzeuge die nur über einen Seitenständer verfügen müssen an geeigneter Stelle abgestützt werden (ein Wagenheber oder ein Bierkasten kann sich hierzu eignen). Zusätzlich muss das Fahrzeug gegen umkippen gesichert werden.



Bei den meisten Rollern wird das Hinterrad von einer einzelnen Zentralmutter gehalten. Bei dieser Mutter handelt es sich in den meisten Fällen um eine Stoppmutter (auch selbstsichernde Mutter genannt) und muss nach jeder Demontage erneuert werden. Bei einigen Fahrzeugen ist diese Mutter mit von einem Deckel verdeckt der einfach ausgehebelt werden kann. Zusätzlich ist sie manchmal mit einem Splint gesichert, auch dieser Splint muss nach jeder Demontage erneuert werden.

Um die Mutter zu lösen blockiert man den Handhebel der hinteren Bremse mit einem Gummiband oder lässt die Bremse von einem Helfer ziehen. Reicht dies nicht aus um ein mitdrehen des Rades zu verhindern kann man einen Hammerstiel zwischen Reifen und Boden legen.

Nach dem lösen der Mutter kann das Hinterrad von der Verzahnung der Getriebeausgangswelle abgezogen werden. Wurde das Hinterrad längere Zeit nicht demontiert erfordert dies manchmal etwas Kraft. Zusätzlich helfen vorsichtige Schläge mit einem Gummi- oder Holzhammer, von der Motorseite aus gegen die Felge, diese zu lösen.



Der Einbau erfolgt logischer Weise in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.